



Neue **Richter*innen**vereinigung

Zusammenschluss von Richterinnen und Richtern,
Staatsanwältinnen und Staatsanwälten e.V.

Ergebnisse der Umfrage

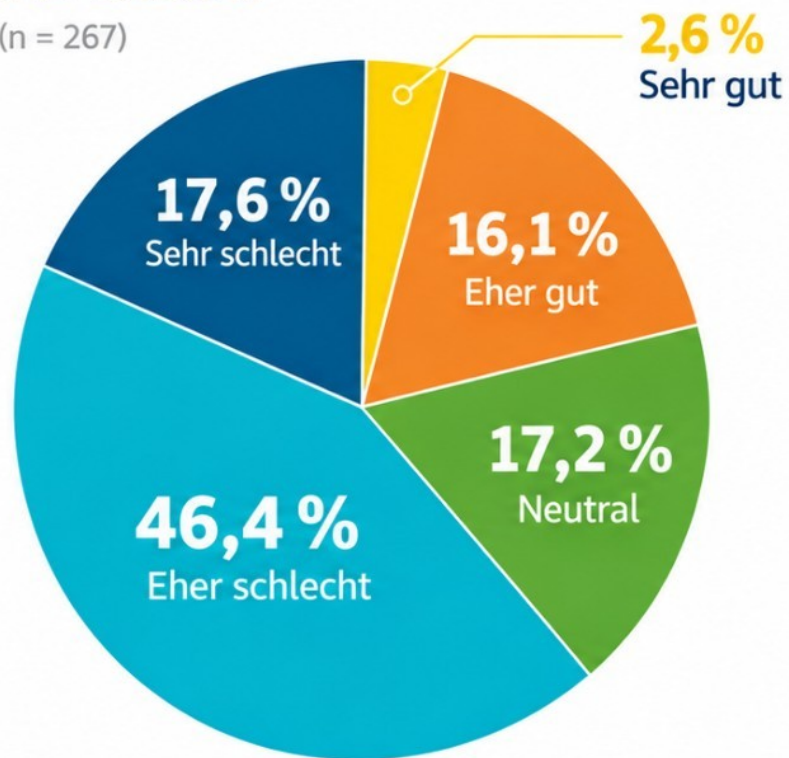
zur E-Akte und
Open Source-Produkten
in der Justiz SH

September 2026



Wie bewerten Sie die Performance des eingesetzten Programms VIS-Justiz?

(n = 267)



Kernaussagen aus den Freitextantworten

(n = 133 | Mehrfachnennungen möglich)



Zu lange Warte- und Ladezeiten /
zu langsame Reaktionsgeschwindigkeit

75,2 %



Umständliche Bedienung, zu viele Klicks,
unübersichtliche Navigation

27,1 %



Abstürze, Einfrieren, Ausfälle und Fehlermeldungen

18,8 %



Probleme mit der Signatur / Signaturkarte

18,0 %



Umständliches Zusammenspiel von VIS und ForumSTAR

15,8 %



Probleme insbesondere bei umfangreichen Akten / großen Dateien

12,0 %



Performance im Homeoffice bzw. über VPN schlechter

9,0 %

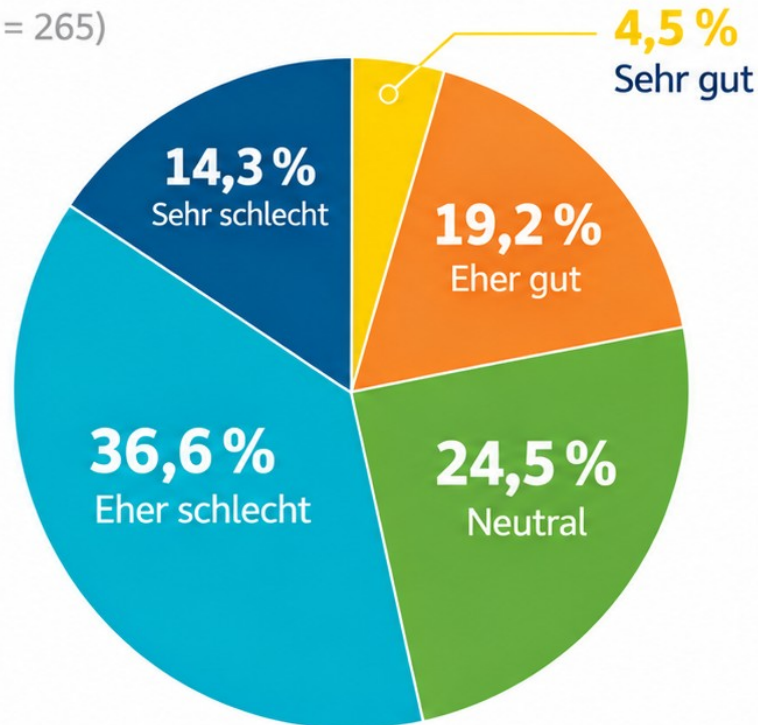


Einzelne positive Rückmeldungen bzw. wahrgenommene Verbesserungen

14,3 %

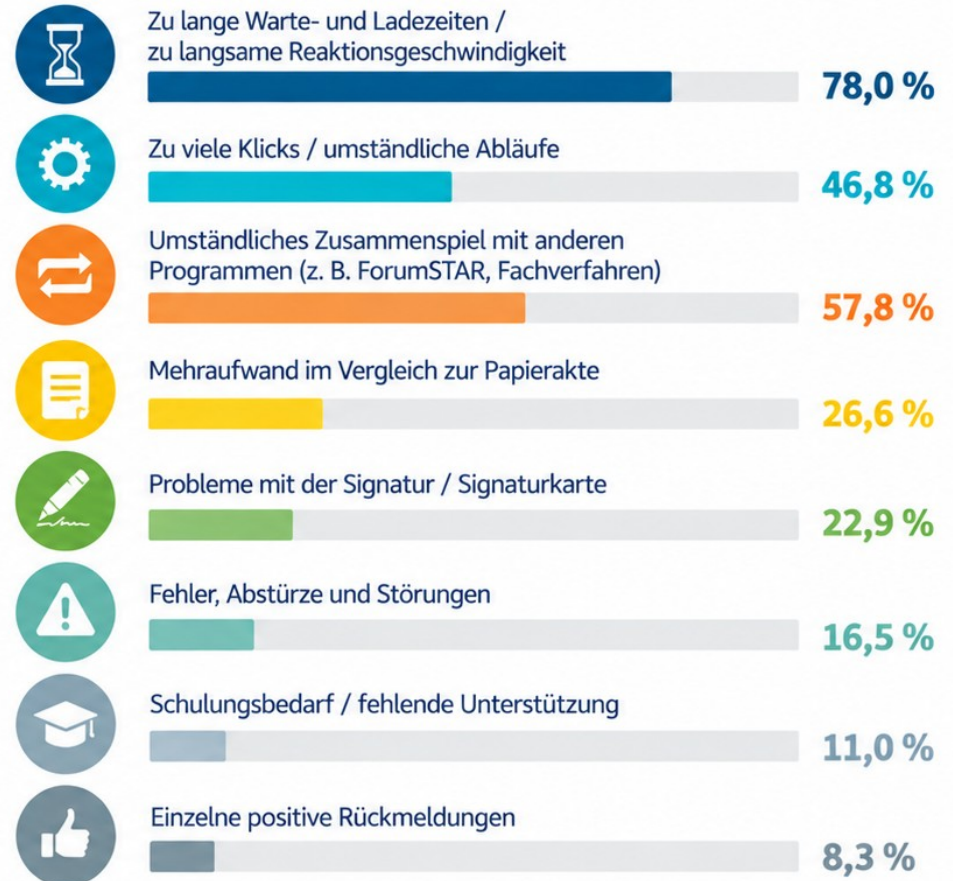
Frage 3: Wie bewerten Sie die Vornahme alltäglicher Arbeitsschritte in der E-Akte (VIS-Justiz), auch im Zusammenwirken mit anderen Programmen?

(n = 265)



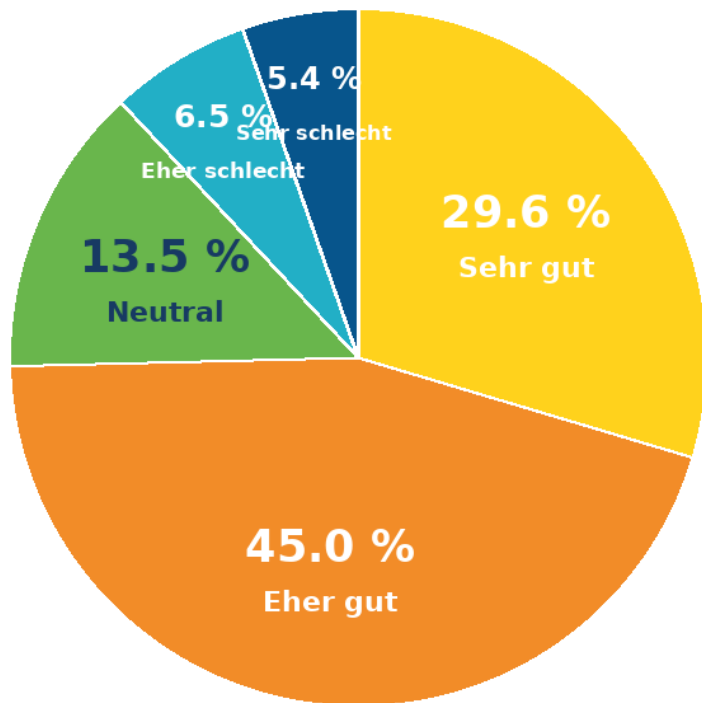
Kernaussagen aus den Freitextantworten

(n = 109 | Mehrfachnennungen möglich)



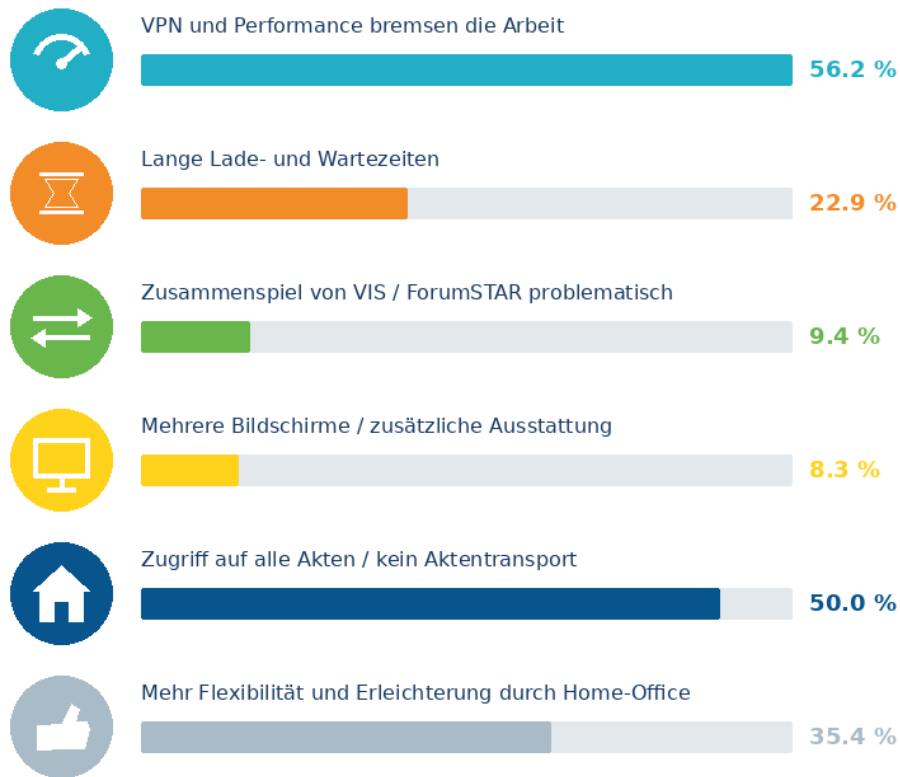
Arbeit im Home-Office mit der E-Akte

(n = 260)



Kernaussagen aus den Freitextantworten

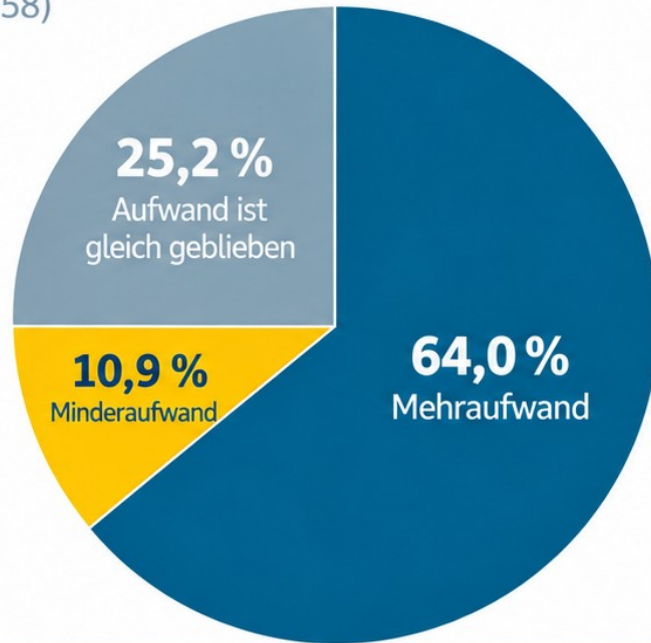
(n = 96 | Mehrfachnennungen möglich)



Manuelle thematische Codierung der 96 Begründungen; Mehrfachnennungen möglich.

Frage 8: Hat die Einführung der E-Akte bei Ihnen in der täglichen Arbeit dauerhaft zu einem signifikanten Mehr- oder Minderaufwand geführt?

(n = 258)

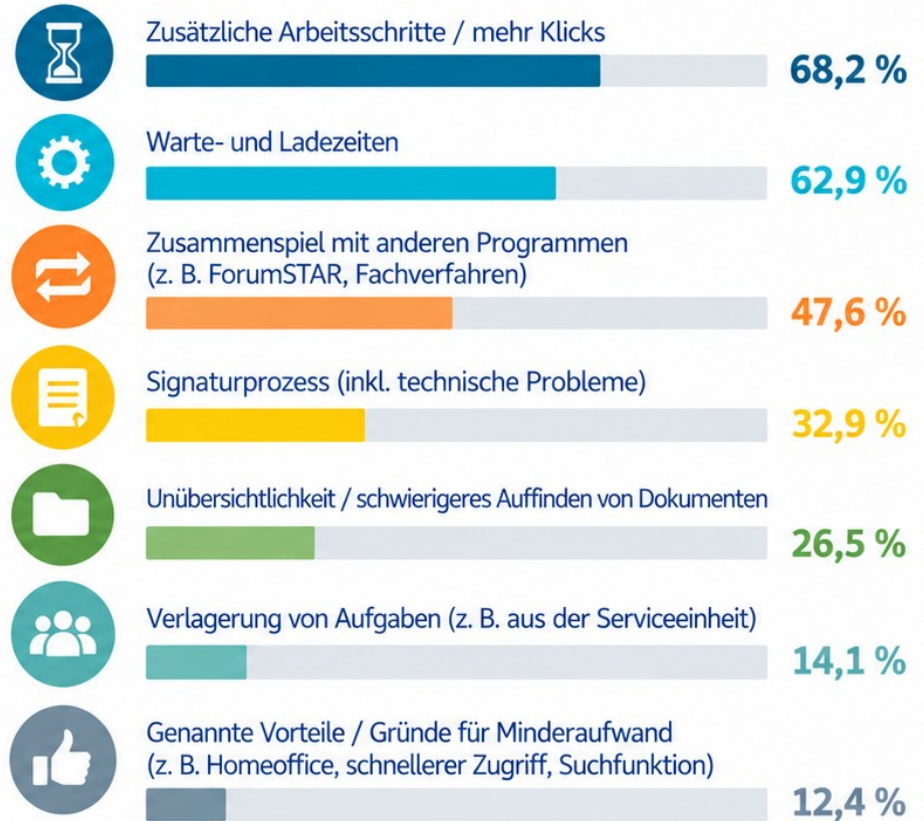


Durchschnittliche Schätzung aus den Freitextantworten

24,3 % Mehraufwand

Kernaussagen aus den Freitextantworten

(n = 170 | Mehrfachnennungen möglich)



Die Prozentangaben beziehen sich auf die 170 Freitextantworten. Mehrfachnennungen möglich.

Frage 9: Was gefällt an der E-Akte?

Die positiven Aspekte der 487 Freitextnennungen – thematisch ausgewertet

Die wichtigsten Vorteile

Anteil der 487 positiven Nennungen

Homeoffice & mobiles Arbeiten 25.9 %



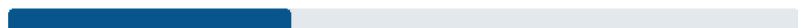
Jederzeitiger Zugriff & Verfügbarkeit 12.5 %



Copy & Paste / Markieren / Annotationen 11.3 %



Suche & Durchsuchbarkeit 9.2 %



Kein Papier & kein Aktentransport 9.0 %



Gleichzeitiges / paralleles Arbeiten 8.4 %



Schnellere Kommunikation / Versand 3.3 %



Thematische Codierung der Freitextnennungen.

Mehrfachzuordnungen sind möglich – die Prozente summieren sich daher nicht auf 100 %.

Was die positiven Antworten zeigen

Die E-Akte wird vor allem als Ermöglicher von Flexibilität und Zugriff geschätzt.

1. Homeoffice ist der prägende Vorteil

In rund einem Viertel der codierten positiven Nennungen wird Homeoffice, mobiles bzw. ortsunabhängiges Arbeiten angesprochen. Besonders häufig wird der Wegfall des Aktentransports dabei ausdrücklich genannt.

2. Verfügbarkeit verändert die Arbeitsorganisation

Jederzeitiger Zugriff, ständige Verfügbarkeit und der parallele Zugriff mehrerer Personen werden wiederholt als konkrete Erleichterung beschrieben.

3. Digitale Bearbeitung spart einzelne Arbeitsschritte

Copy & Paste, Suche, Markierungen und Annotationen werden als praktische Funktionen genannt, die bestimmte Tätigkeiten schneller oder einfacher machen.

4. Das Potenzial wird trotz Kritik gesehen

Viele Antworten formulieren den Vorteil ausdrücklich mit einer Einschränkung: Die Funktion ist hilfreich, wenn Performance, Aktenstruktur und technische Voraussetzungen funktionieren.

Frage 10: Was gefällt an der E-Akte besonders schlecht?

Die wichtigsten Kritikpunkte aus 544 negativen Freitextnennungen

Die wichtigsten Kritikpunkte

Anteil der 544 negativen Nennungen

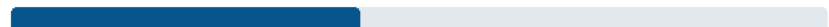
Performance & Wartezeiten 25.4 %



Unübersichtlichkeit & Aktenstruktur 13.4 %



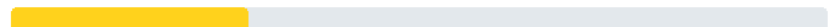
Umständliche Bedienung & viele Klicks 10.8 %



Ausfälle, Fehler & Unzuverlässigkeit 7.5 %



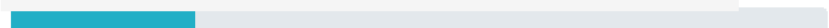
Zeitlicher Mehraufwand 7.4 %



Bildschirmarbeit und Nachteile gegenüber der Papierakte 6.3 %



Schnittstelle zwischen VIS und ForumSTAR 5.7 %



Thematische Codierung der Freitextnennungen.

Mehrfachzuordnungen sind möglich – die Prozente summieren sich daher nicht auf 100 %.

Was die Kritik besonders deutlich zeigt

Die Probleme liegen vor allem in Tempo, Orientierung und Arbeitsaufwand.

1. Performance ist der zentrale Kritikpunkt

Lange Lade- und Wartezeiten werden mit Abstand am häufigsten genannt. Besonders bei umfangreichen Akten und teilweise im Homeoffice werden Verzögerungen beschrieben.

2. Digitale Akten werden schnell unübersichtlich

Aktenbaum, umfangreiche Verfahren, Beiakten und schlecht bezeichnete Dokumente erschweren die Orientierung und das schnelle Erfassen des Akteninhalts.

3. Einfache Arbeitsschritte sind oft zu aufwendig

Viele Klicks, komplizierte Bedienwege und fehlende Automatisierung werden als zusätzlicher Zeitaufwand beschrieben. Das fällt besonders bei Routinetätigkeiten ins Gewicht.

4. Technik und Schnittstellen bremsen den Arbeitsablauf

Abstürze, Signaturprobleme sowie das Zusammenspiel von VIS, ForumSTAR und weiteren Programmen werden wiederholt als Störfaktoren genannt.

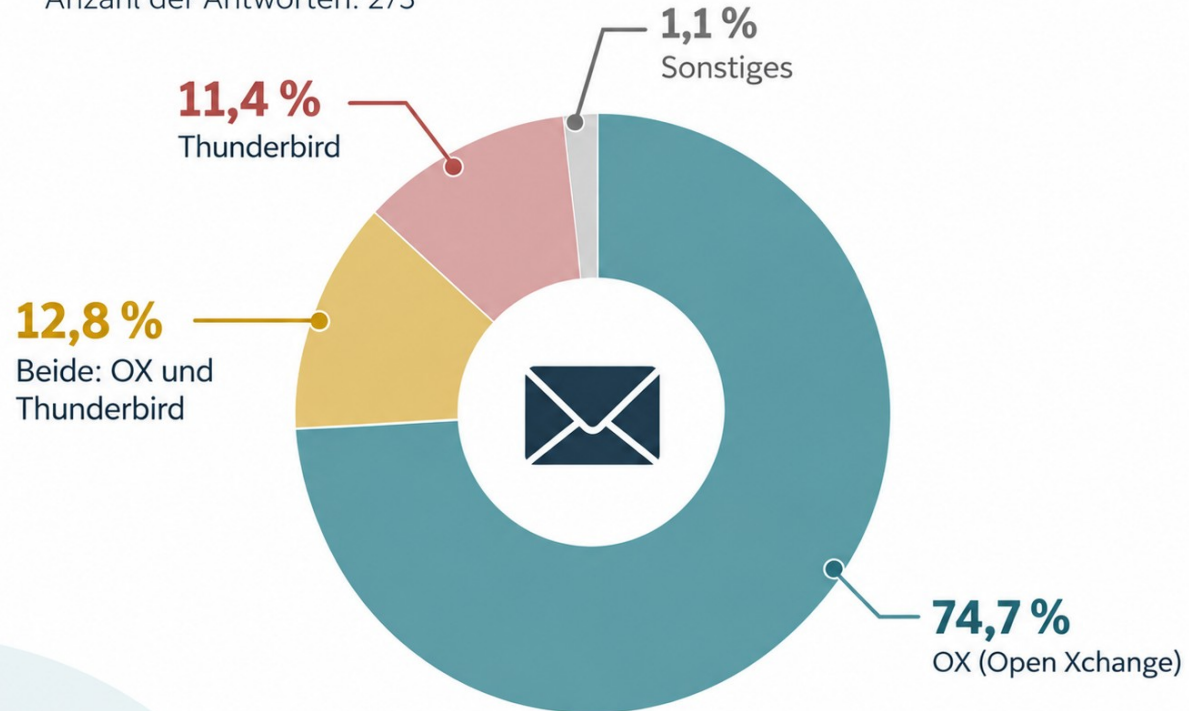
Wichtig: Die Prozentwerte sind eine manuelle thematische Auswertung.

Sie sind keine im Fragebogen vorgegebenen Antwortkategorien.

FRAGE 22

Welches E-Mail-Programm nutzen Sie?

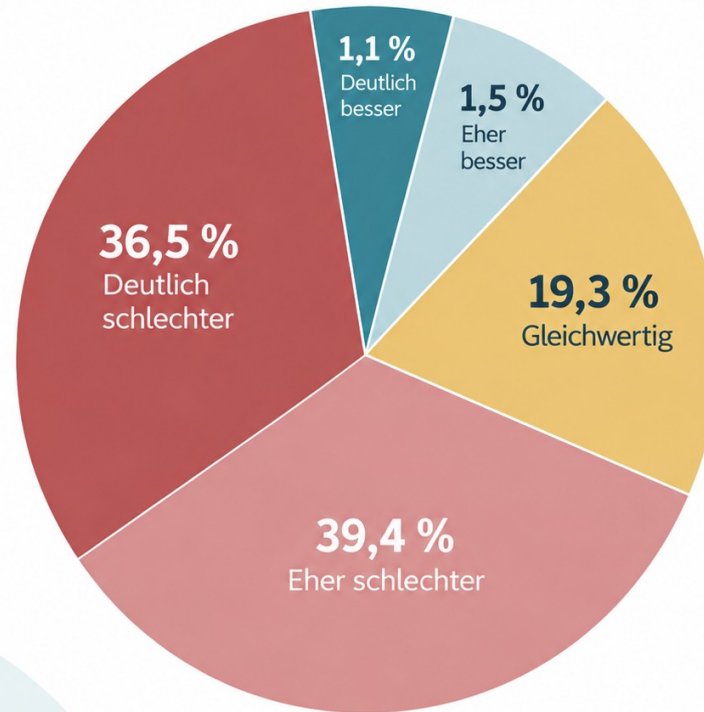
Anzahl der Antworten: 273



FRAGE 23

Haben sich Ihre Arbeitsabläufe seit der Abschaffung von Outlook verändert?

Anzahl der Antworten: 268 (ohne „Keine Angabe“)

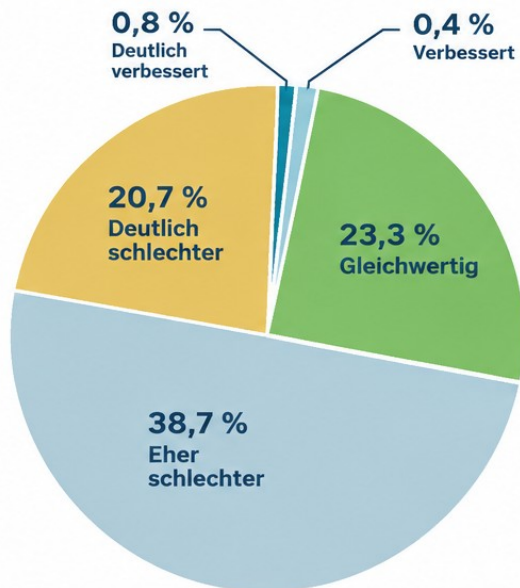


Frage 28: Haben sich Ihre Arbeitsabläufe seit der Abschaffung von Word und Excel verändert?

Falls ja, worin bestehen die größten Unterschiede?

Gesamtbewertung

n = 266 gültige Antworten



59,4 % bewerten ihre Arbeitsabläufe seit der Abschaffung von Word und Excel als eher oder deutlich schlechter.

Was die Veränderungen ausmacht

113 Freitextantworten – thematische Schwerpunkte



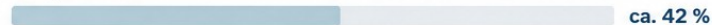
Formatierungsprobleme

Formatierungen gehen beim Kopieren in andere Programme (z. B. ForumSTAR, VIS) verloren, Tabellen und Gliederungen bereiten Schwierigkeiten.



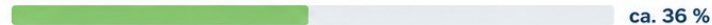
Bedienung und Umgewöhnung

Funktionen sind schwerer zu finden, andere Tastenkombinationen, weniger intuitiv.



Zusammenspiel mit Fachverfahren

Probleme bei der Übernahme in ForumSTAR/ VIS, zusätzliche Arbeitsschritte und manuelle Nachbearbeitung.



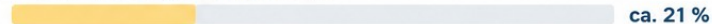
Rechtschreib- und Grammatikprüfung

Wird als schlechter als in Word empfunden, erfordert mehr Kontrollaufwand.



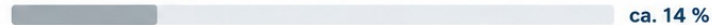
Fehlende Funktionen (insbesondere in Calc)

Bestimmte Excel-Funktionen, Pivot-Tabellen oder große Datenmengen lassen sich nur eingeschränkt nutzen.



Positive / neutrale Erfahrungen

Für einfache Anwendungen ausreichend, nach der Umgewöhnung gleichwertig, teils sogar Vorteile (z. B. Stabilität, kein Lizenzdruck).



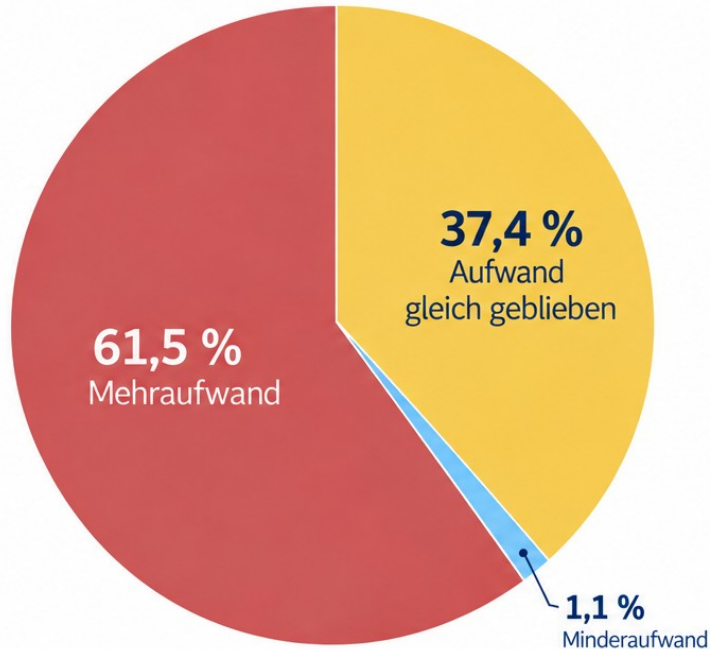
Insgesamt überwiegen die kritischen Rückmeldungen.

Die Angaben sind thematische Schwerpunkte und nicht als exakte Prozentwerte zu verstehen, da eine Antwort mehrere Themen enthalten konnte.

FRAGE 35

Führt die Einführung der Open-Source-Produkte dauerhaft zu Mehr- oder Minderaufwand?

Anzahl der Antworten: 265 (ohne „Keine Angabe“)



Was sagen die Freitextantworten?

100 Freitextantworten – zentrale Themen



Umständlichere Arbeitsabläufe und fehlende Funktionen

- mehr Arbeitsschritte und zusätzliche Klicks
- Funktionen aus den bisherigen Programmen fehlen
- weniger intuitive Bedienung

ca. 47 %
der Nennungen



Formatierungs- und Kompatibilitätsprobleme

- Formatierungsfehler (v. a. bei LibreOffice)
- Probleme beim Übertrag in Fachverfahren (z. B. ForumSTAR)
- zusätzliche Kontroll- und Nachformatieren

ca. 34 %
der Nennungen



Zusätzlicher Kontroll- und Korrekturaufwand

- ständiges Überprüfen von Dokumenten
- Korrektur von Zeichen, Formatierungen und Übertragungen
- zusätzlicher Zeitaufwand durch Kontrollschleifen

ca. 28 %
der Nennungen



Probleme mit OX/Thunderbird und anderen Programmen

- umständlichere Bedienung
- fehlende oder schlechter auffindbare Funktionen (z. B. Verteilerlisten, Kalender)
- mehr Zwischenspeichern, Anpassungen nach Updates

ca. 24 %
der Nennungen



Einarbeitung und Umgewöhnung

- neue Bedienlogik und lange Einarbeitungszeit
- anfangs deutlich höherer Aufwand
- teilweise erwartet, dass sich der Aufwand langfristig reduziert

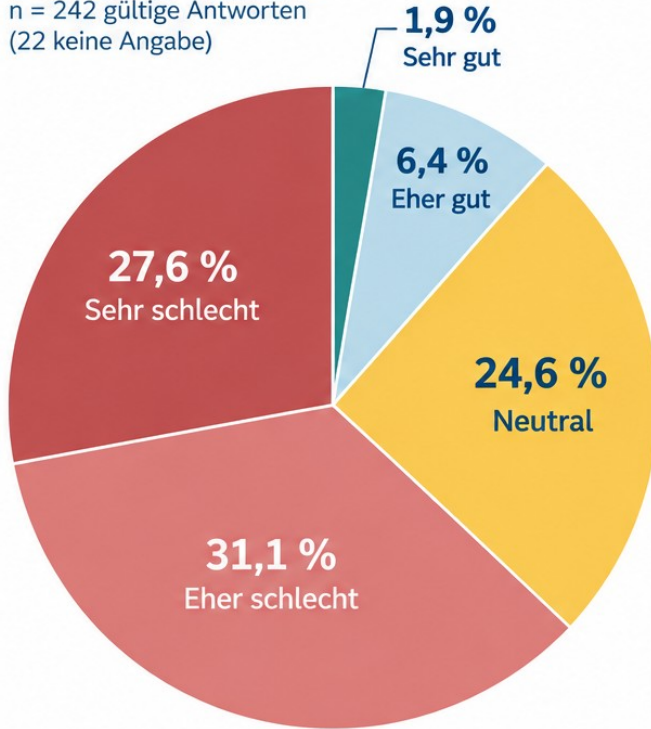
ca. 20 %
der Nennungen

Frage 36: Wie werden Vorbereitung und Betreuung der Einführungsphase bewertet?

Wie bewerten Sie die Vorbereitung und Betreuung der Einführungsphase der Open-Source-Produkte?

Gesamtbewertung

n = 242 gültige Antworten
(22 keine Angabe)



Was sind die konkreten Kritikpunkte?

68 Freitextantworten – thematische Schwerpunkte



Zu wenig Vorbereitung und Kommunikation

Kaum Informationen vor der Einführung, sehr kurzfristige Kommunikation, unklare Hinweise.

ca. 56 %



Fehlende oder unzureichende Schulungen

Zu wenige, kaum praxisnahe Schulungen, viel Selbststudium, fehlende Nachschulungen.

ca. 49 %



Praxis wurde zu wenig einbezogen

Zu späte Testmöglichkeiten, unzureichende Berücksichtigung der tatsächlichen Arbeitsabläufe, Probleme erst im laufenden Betrieb sichtbar geworden.

ca. 35 %



Zeitdruck und parallele Umstellungen

Hoher Zeitdruck (u. a. wegen Lizenzablauf), gleichzeitige Einführung von E-Akte und Open-Source-Produkten.

ca. 29 %



Lokale IT und Coaches

Örtliche IT, Coaches und Key-User werden häufig als sehr bemüht und hilfreich beschrieben, waren aber teilweise selbst überlastet oder hatten zu wenige Informationen.

ca. 26 %